



## LRMB - Landesrecht Ministerialblatt

---

### **Stamnnorm**

Ausfertigungsdatum: 12.04.1985

# **Verwendung alter Ortsnamen in der Postanschrift**

## **RdErl. d. Innenministers v. 12.4.1985 -IIIA**

### **I-10.74-3767/85 <sup>1)</sup>**

---

202.Ergänzung-SMBI.NW.-(Stand 1.4.1991 = MBI.NW. Nr. 18 einschl.)

12. 4. 85 (1)

### **Verwendung alter Ortsnamen in der Postanschrift**

**RdErl. d. Innenministers v. 12.4.1985 -IIIA I-10.74-3767/85 <sup>1)</sup>**

1. Um dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nach Identifikation mit ihrer örtlichen Umgebung und den traditionellen Bindungen entgegenzukommen, sind - wo immer es möglich ist - im Schriftverkehr mit ihnen alte Ortsnamen als Ortsteilsbezeichnung in der Anschrift zu verwenden.

Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen läßt zur Zeit folgende Gestaltung der Postanschrift zu:

Vorname, Name Ortsteilsbezeichnung Straße, Hausnummer Postleitzahl, Gemeinde

2. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden empfehle ich, soweit dies nicht schon geschieht, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Der kommunalen Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland in Iserlohn ist es gelungen, verschiedene ADV-Programme so umzustellen, daß die Aufnahme der Ortsteilsbezeichnung in die Anschrift auch bei ADV-erstellten Schreiben erfolgen kann.

20020

•) PmUnjchrifl:

Kurier- und Posttelle de«

Auswärtigen Amtes

— für Botschaft Moskau —

Postfach II 46

5300 Bonn

') MBI.NW.. 1985 S. 420.

!) MB1. NW. 1985 S. 978, geändert durch RdErl. v. 18. 2. 1991 (MB1. NW. 1991 S. 292).